

**\* Fürsorget Kommission für Privat- und Handelsangestellte.** In der kürzlich unter dem Vorsitz des Geheimen Rates Dr. Franz **L**ein abgehaltenen Sitzung wurde in dem von Professor Dr. Rudolf **K**obatsch erstatteten Finanzbericht festgestellt, daß die Fürsorget Kommission vom November 1914 bis Mitte Mai d. J. 1,250.000 Kronen an Unterstützungen an rund 5000 Personen ausbezahlt hat. Ueber Antrag des Referenten Dr. Friedrich **L**eiter wurde im Hinblick auf die außerordentliche Verteuerung der Lebensmittel beschlossen, die monatlichen Unterstützungen, insbesondere für verheiratete Unterthine, um 25 Prozent zu erhöhen. Es wurde die Einsetzung eines Unterausschusses zu dem Zwecke beschlossen, geeignete Vorschläge zur Ueberleitung der Tätigkeit der Fürsorget Kommission von der Kriegs- in die Friedenszeit zu

fassen. Insbesondere steht die Bildung eines Fonds in Erwägung, aus dem Darlehen oder eine einmalige größere Zuwendung den aus dem Felde zurückkehrenden Angestellten gewährt werden soll, die zur Wiederaufrichtung ihres Haushaltes einer solchen Hilfe bedürftig erscheinen. Weiter wird der Unterausschuß sich mit der Stellungnahme der Kommission zu den Bestrebungen der Gehilfenorganisationen befassen, die dahin zielen, daß im Wege einer Verordnung eine Stundung der Zahlungsverpflichtungen für aus dem Kriege heimkehrende Angestellte verfügt werde, die von der Zeit vor der Mobilisierung her Zahlungen zu leisten haben, die sie aber unmittelbar nach ihrer Rückkehr nicht in vollem Maße zu erfüllen in der Lage wären.